

# Vorstellung des Projekts

2. Arbeitstreffen

Humboldt Universität zu Berlin

01. März 2012

# Übersicht

- Motivation
- Daten
- Analyserahmen
- Analysen
  - Referenzielle Struktur
  - Thematische Struktur
  - Rhetorische Struktur
  - Textstruktur
- Globale Perspektive

# Motivation

- **Verbindung von Zweitspracherwerbs- und Lernerkorpusforschung**

# Motivation

- **Verbindung von Sprachlehr- und –lernforschung mit Lernerkorpusforschung**
- **Übergreifende Forschungsfrage:**  
Welche Rolle spielen Transfereffekte auf die Strukturen der Zielsprache? (= Einfluss der L1 auf die Interlanguage)

# Motivation

- **Verbindung von Sprachlehr- und –lernforschung mit Lernerkorpusforschung**
- **Übergreifende Forschungsfrage:**  
Welche Rolle spielen Transfereffekte auf die Strukturen der Zielsprache? (= Einfluss der L1 auf die Interlanguage)
- **Aspekte:**
  - Zugriff auf Universalgrammatik - kognitive Prozesse
  - Prozedur - Strategie
  - Einfluss auf sprachliche Ebenen  
Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik, Stil

# Motivation

- **Gemeinsame Datenbasis und Vorverarbeitung**
    - Vergleichbarkeit
    - Ergänzung
    - Fusion
- } unterschiedlicher Analyseperspektiven

# Motivation

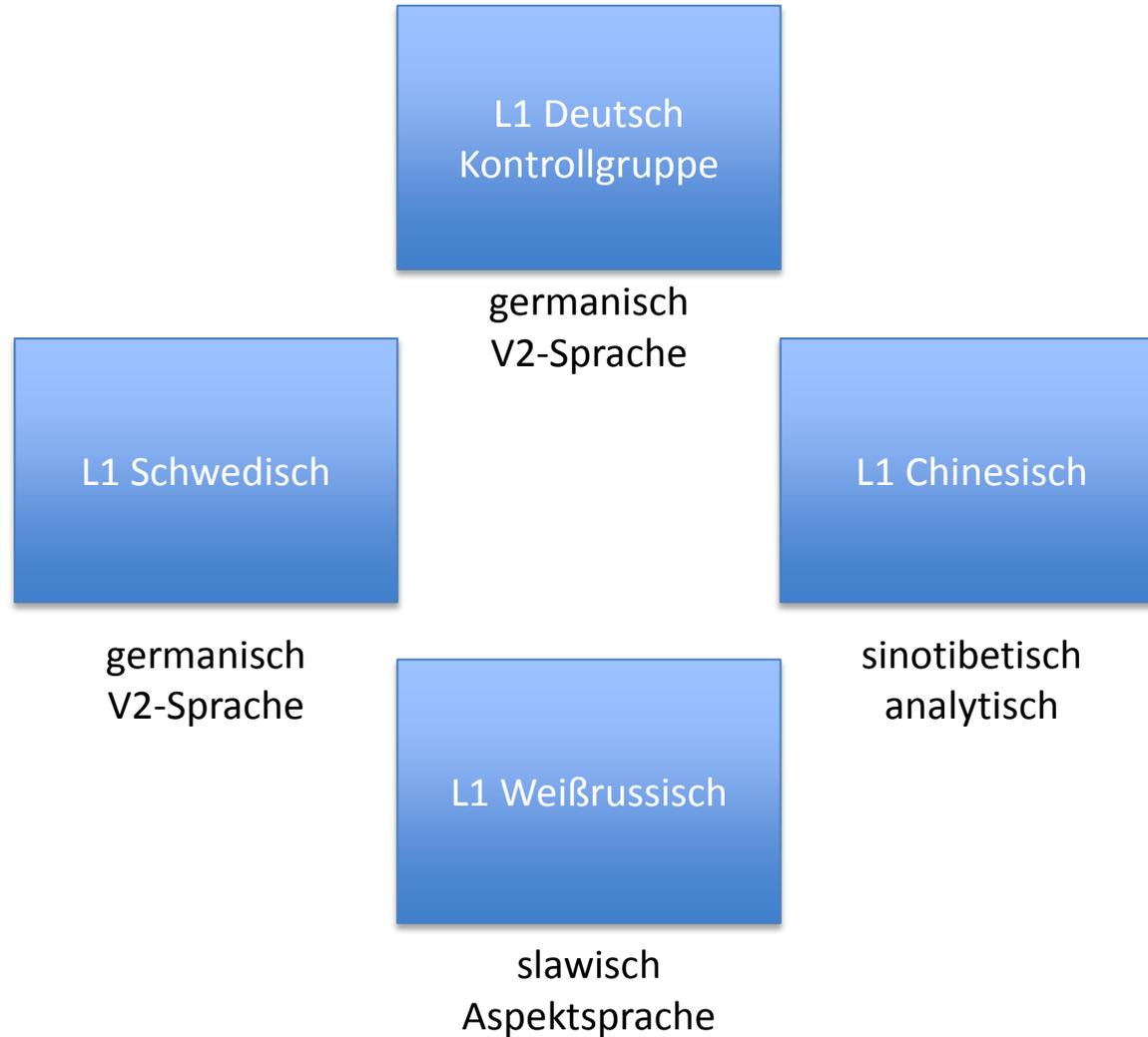
- **Gemeinsame Datenbasis und Vorverarbeitung**
  - Vergleichbarkeit
  - Ergänzung
  - Fusion

} unterschiedlicher Analyseperspektiven
- **Erstellung eines Lernerkorpus nach Falko-Standard**

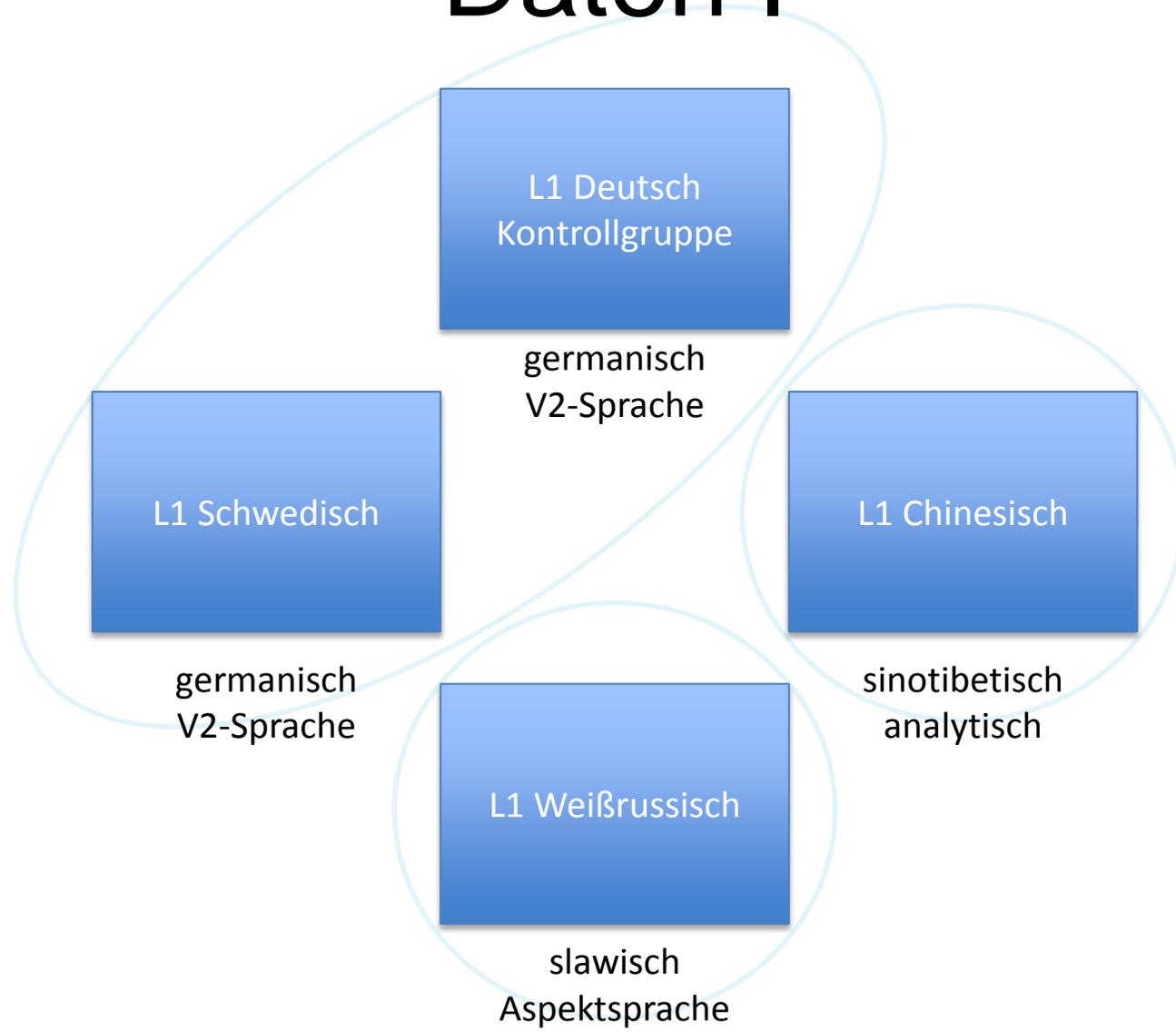
Sprachen mit wachsender Bedeutung im DaF-Bereich

  - Chinesisch (kurze Texte: Alesko)
  - Weißrussisch (bisher nur wenige zu gleichem Thema: Falko)

# Daten I



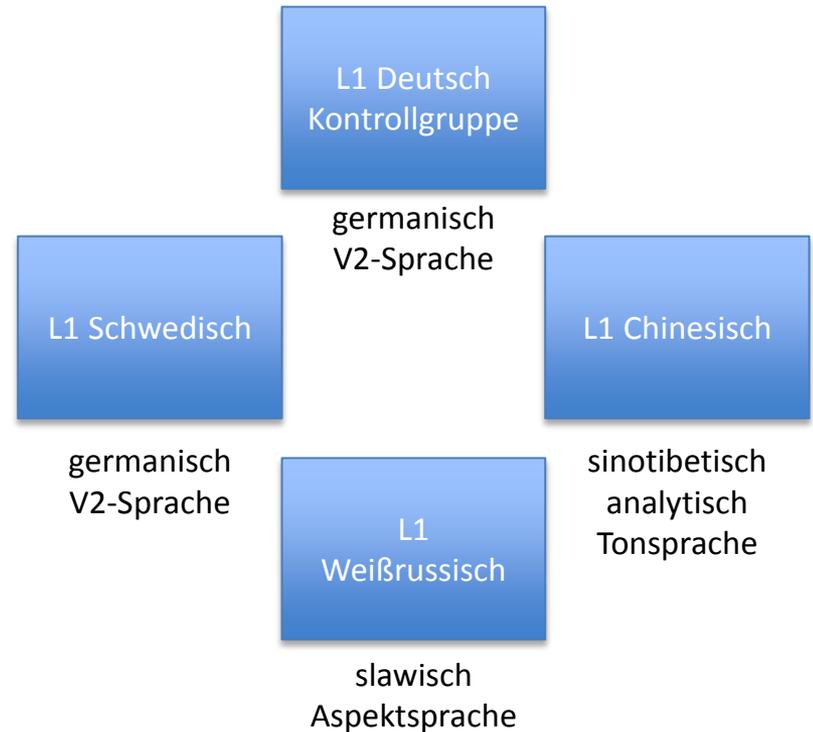
# Daten I



# Daten I

## Stark kontrollierte Erhebung:

- Fortgeschrittene Lerner: B2 - OnDaf
- Textmenge: 20 Texte/Sprache
- Textlänge: >500 Wörter
- Produktionsmodus: handschriftlich
- Produktionszeit: 90 Minuten
- Textsorte: argumentativer Aufsatz
- Aufgabenstellung:  
*Geht es der Jugend heute besser als früher? (neutral)*



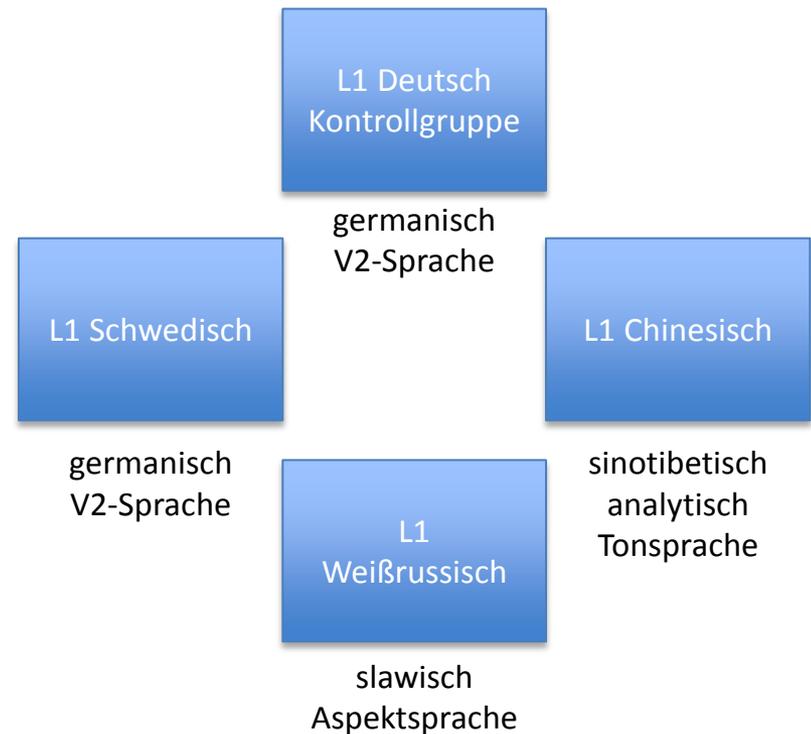
# Daten I

## Stark kontrollierte Texterhebung:

- Fortgeschrittene Lerner: B2 - OnDaf
- Textmenge: 20 Texte/Sprache
- Textlänge: >500 Wörter
- Produktionsmodus: handschriftlich
- Produktionszeit: 90 Minuten
- Textsorte: argumentativer Aufsatz
- Aufgabenstellung:  
*Geht es der Jugend heute besser als früher? (neutral)*

## Ausführliche Dokumentation:

- Lernermetadaten
  - Sprachbiographie
- Erhebungsumstände



# Daten II

## Gemeinsame Vorverarbeitung als Analysegrundlage

- Transkription
- Tokenisierung, Wortarten, Lemmata
- Zielhypothesen

# Daten II

## Zielhypothesen

- **Lerneräußerung** (CH\_009\_2011\_03)

**LT:** *Aber heute wird das meiste Essen von Industrie dargestellt, von der immer schlechte Skandal einem wegen lebensdrohender oder lebensharmvoller Qualität verwundert.*

# Daten II

## Zielhypothesen

- **Lerneräußerung** (CH\_009\_2011\_03)

LT: *Aber heute wird das meiste Essen von Industrie dargestellt, von der immer schlechte Skandal einem wegen lebensdrohender oder lebensharmvoller Qualität verwundert.*

- **Normalisierung (minimale grammatische Korrektur)**

ZH1: *Aber heute wird das meiste Essen von **der** Industrie dargestellt, von der eine **n ein** immer schlechter**er** Skandal wegen lebensbedrohender oder **schädlicher** Qualität verwundert.*

# Daten II

## Zielhypothesen

- **Lerneräußerung** (CH\_009\_2011\_03)

LT: *Aber heute wird das meiste Essen von Industrie dargestellt, von der immer schlechte Skandal einem wegen lebensdrohender oder lebensharmvoller Qualität verwundert.*

- **Normalisierung (minimale grammatische Korrektur)**

ZH1: *Aber heute wird das meiste Essen von **der** Industrie dargestellt, von der **einen ein** immer schlechterer Skandal wegen lebensbedrohender oder **schädlicher** Qualität verwundert.*

- **semantisch-pragmatische Korrektur**

ZH2: *Aber heute wird das meiste Essen von **der** Industrie **hergestellt**, **deren** immer **wieder schlimme** Skandale wegen lebensbedrohender oder **schädlicher** Qualität **einen** verwundern**n**.*

# Daten II

## Gemeinsame Vorverarbeitung als Analysegrundlage

- Transkription
- Tokenisierung, Wortarten, Lemmata
- Zielhypothesen
  - ZH1: Normalisierung (minimale grammatische Korrektur)
  - ZH2: semanto-pragmatische Korrektur

# Daten II

## Gemeinsame Vorverarbeitung als Analysegrundlage

- Transkription
  - Tokenisierung, Wortarten, Lemmata
  - Zielhypothesen
    - ZH1: Normalisierung (minimale grammatische Korrektur)
    - ZH2: semanto-pragmatische Korrektur
  - topologische Felder
  - Dependenzannotationen
  - Chunks
  - ...
- Weitere Annotationen sollen auf diesem Netzwerktreffen besprochen werden.

# Analyserahmen

## Methoden:

- **Fehleranalyse** (EA: Corder 1991, Granger 2008, Lüdeling 2008 ...)
  - Welche Fehler(-klassen) finden sich bei Lernenden/ MuttersprachlerInnen?
- **Kontrastive IL-Analyse** (CIA: Granger 1996, Cobb 2003 ...)
  - Welche Strukturen werden von Lernern übermäßig gebraucht/ vermieden?

# Analyserahmen

## Methoden:

- **Fehleranalyse** (EA: Corder 1991, Granger 2008, Lüdeling 2008 ...)
  - Welche Fehler(-klassen) finden sich bei Lernenden/ MuttersprachlerInnen?
- **Kontrastive IL-Analyse** (CIA: Granger 1996, Cobb 2003 ...)
  - Welche Strukturen werden von Lernern übermäßig gebraucht/ vermieden?

## Perspektiven:

- **Quantitative Perspektive**
  - Welche Strukturen/Fehler sind signifikant abweichend?
- **Qualitative Perspektive**
  - Wie lassen sich Abweichungen/Fehler funktional einordnen/ durch den Erwerbsprozess erklären?

# Einzelanalysen

- **Referenzielle Struktur**
- **Rhetorische Struktur**
- **Thematische Struktur**
- **Textstruktur**
- **Globale Perspektive**

# Einzelanalysen

- **Referenzielle Struktur**
  - Artikelselektion
  - pronominale Wiederaufnahme
- **Thematische Struktur**
  - passivische Ausdrucksformen
  - Verbstellung
  - Variation im Mittelfeld
  - Informationsstrukturierung
  - Vorfeld - thematische Progression
  - komplexes Vorfeld
- **Rhetorische Struktur**
  - Modalpartikel
  - Konnexion und Konnektoren
- **Textstruktur**
  - Argumentationsstruktur
- **Globale Perspektive**
  - Komplexität
  - qualitative Zusammenschau
  - quantitative Zusammenschau

# Artikelselektion

Heike Zinsmeister

- **Generierung substantivischer NPen**

*Aber heute wird das meiste Essen von Industrie dargestellt.*

**Ziel:** *Aber heute wird das meiste Essen von **der Industrie** hergestellt.*

(CH\_009)

- **Abweichungen in Abhängigkeit von der L1?**

Mit Artikelsystem	Ohne Artikelsystem
Deutsch, Schwedisch	Chinesisch, Weißrussisch

# Artikelselektion

Heike Zinsmeister

- **Abweichungen in Abhängigkeit des semantischen Kontexts?**

- definit, spezifisch, generisch, nicht-referenziell (z.B. Funktionsverbgefüge)

- Tests: Beispiel [+definit/–spezifisch]

*für uns als Sprecher und Hörer existent (einmalig oder maximal in Bezug auf eine Gruppe), w... (z. B. wer/welche/...) auch immer es sein mag"* (Ionin 2004; Breckle & Zinsmeister 2010)

# Artikelselektion

Heike Zinsmeister

## ▪ Abweichungen in Abhängigkeit des semantischen Kontexts?

- definit, spezifisch, generisch, nicht-referenziell (z.B. Funktionsverbgefüge)

- Tests: Beispiel [+definit/–spezifisch]

*für uns als Sprecher und Hörer existent (einmalig oder maximal in Bezug auf eine Gruppe), w... (z. B. wer/welche/...) auch immer es sein mag"* (Ionin 2004; Breckle & Zinsmeister 2010)

## ▪ Einfluss von Chunking?

- Lernen von festen Artikel-Nomen-Sequenzen

# Pronominale Wiederaufnahme

Klaus Geyer

## Personal-, Demonstrativ-, Reflexiv- und Possesivpronomina

### ▪ Empathie-Hierarchie:

- Person > Individuierbares > Proposition (Lehmann 2002)  
*tracking* unterschiedlicher Arten von Referenten

# Pronominale Wiederaufnahme

Klaus Geyer

## Personal-, Demonstrativ-, Reflexiv- und Possesivpronomina

### ▪ Empathie-Hierarchie:

- Person > Individuierbares > Proposition (Lehmann 2002)  
*tracking* unterschiedlicher Arten von Referenten

### ▪ pronominale Wiederaufnahmen

- grammatische Inkongruenz & semantisch/referentielle Kongruenz

*die Jugend heute ... sie sind ...*

# Pronominale Wiederaufnahme

Klaus Geyer

## Personal-, Demonstrativ-, Reflexiv- und Possesivpronomina

### ▪ pronominale Wiederaufnahmen

- grammatische Inkongruenz & semantisch/referentielle Kongruenz

*die Jugend heute ... sie sind ...*

### ▪ Empathie-Hierarchie:

- Person > Individuierbares > Proposition (Lehmann 2002)  
*tracking* unterschiedlicher Arten von Referenten

### ▪ phorische Pronomina *er/sie/es* vs. *der/die/das*

*kann man auch gleichzeitig jeden Tag die Familie und die Freunde anrufen oder mit denen im Internet sprechen(SWE01)*

# Pronominale Wiederaufnahme

Klaus Geyer

- **informationsstruktureller Status** (Lambrecht 1994)

*Die Eltern haben ... mehr Erwartung von **ihnen**. Ihrer Meinung nach geht es **ihnen** ... noch schlimmer.* (CH09)

- **Aufenthalt im deutschsprachigen Raum**
  - Faktor für Gebrauch von phorischem *der/die/das*  
Mündlichkeit vs. Schriftlichkeit?

# Informationsstrukturierung

## Vorfeld - Thematische Progression

Christina Rosén

- Welche Konstituenten kommen im Vorfeld vor?
  - Unterschiede in Deklarativsätzen
- Wie werden Sätze miteinander verbunden
  - Lokale Kohärenz: Thema – Rhema
  - Referenz: Wie/ Was?

# Informationsstrukturierung

## Vorfeld - Thematische Progression

Christina Rosén

- Welche Konstituenten kommen im Vorfeld vor?
  - Unterschiede in Deklarativsätzen
- Wie werden Sätze miteinander verbunden
  - Lokale Kohärenz:           Thema – Rhema
  - Referenz:                    Wie/ Was?

SWE	<i>Es ist ziemlich viel zu tun. <b>Aber es</b> macht auf jeden Fall Spaß. <b>Es</b> ist nicht wie in Deutschland.</i>
CH003	<i><b>Es</b> war schon zufrieden, wenn man Essen hatte. <b>Während</b> passt man viel mehr auf den Marke und die Qualität der Produkte auf.</i>
CH003	<i>..., die besser für Kind und deswegen auch teurer sind. <b>Darüber hinaus</b> wird das psychische Wachsen der Jugend immer mehr von Wissenschaftlern studiert.</i>
BY005	<i><b>Aber das</b> ist gar nich alles, was uns noch droht. <b>Der die globale Erwärmung der Erde hervorrufoende Treibhauseffekt</b> ist auch nicht zu vergessen. <b>Wie</b> kann man in so einer Welt leben und noch geboren werden. <b>Aber</b> lassen wir die Ökologie.</i>

# Komplexes Vorfeld

Margit Breckle

- Spezialfall der **Vorfelddbesetzung** ⇒ verschiedene Phänomene an der **linken Peripherie**

Vorvorfeld und Vorfeld	Konnektor ( <u>Aber</u> heute wird ...)
	Linksversetzung und Freies Thema / hängendes Topik (Ebenso wie <u>der Attentäter</u> , [ <u>er</u> ] begeht ...)
	Wiederaufnahme eines Nebensatzes ( <u>[wenn man nur will]</u> , <u>dann</u> schafft man es ...)

# Komplexes Vorfeld

Margit Breckle

- Spezialfall der **Vorfelddbesetzung** ⇒ verschiedene Phänomene an der **linken Peripherie**

Vorvorfeld und Vorfeld	Konnektor ( <u>Aber</u> heute wird ...)
	Linksversetzung und Freies Thema / hängendes Topik (Ebenso wie <u>der Attentäter</u> , [ <u>er</u> ] begeht ...)
	Wiederaufnahme eines Nebensatzes ( <u>[wenn man nur will]</u> , <u>dann</u> schafft man es ...)
Vorfeld	grammatisch mögliche (,korrekte‘) mehrfache Vorfelddbesetzung (Manche meinen, <u>die Jugend heute</u> erleben ...)
	grammatisch nicht akzeptable (,inkorrekte‘) mehrfache Vorfelddbesetzung ( <u>In Japan manchmal</u> darf man ...)

# Komplexes Vorfeld

Margit Breckle

- Spezialfall der **Vorfeldbesetzung** ⇒ verschiedene Phänomene an der **linken Peripherie**

Vorvorfeld und Vorfeld	Konnektor ( <i><u>Aber</u> heute wird ...</i> )
	Linksversetzung und Freies Thema / hängendes Topik ( <i>Ebenso wie <u>der Attentäter</u>, [<u>er</u>] begeht ...</i> )
	Wiederaufnahme eines Nebensatzes ( <i>[<u>wenn man nur will</u>], <u>dann</u> schafft man es ...</i> )
Vorfeld	grammatisch mögliche (,korrekte‘) mehrfache Vorfeldbesetzung ( <i>Manche meinen, <u>die Jugend heute</u> erleben ...</i> )
	grammatisch nicht akzeptable (,inkorrekte‘) mehrfache Vorfeldbesetzung ( <i><u>In Japan manchmal</u> darf man ...</i> )

- Mögliche Analyse-/Annotationskategorien:  
Position, Linearisierung, Integration, Korrelatkonstruktion,  
Satzmodustyp, Verbstellungstyp, Satzförmigkeit, Umfang, Diskursrelation

# Variation im Mittelfeld

Marc Reznicek, Anke Lüdeling

VF	LSK	MF	RSK
<i>die arbeitenden Menschen</i>	<i>sollen</i>	<i>[mehr und besser]</i> <i>[ ihre Arbeit ]</i>	<i>machen</i>

(BY003)

# Variation im Mittelfeld

Marc Reznicek, Anke Lüdeling

VF	LSK	MF	RSK
<i>die arbeitenden Menschen</i>	<i>sollen</i>	<i>[mehr und besser]</i> <i>[ ihre Arbeit ]</i>	<i>machen</i>

(BY003)

- Die Konstituentenabfolgen im deutschen Mittelfeld sind sehr variabel. (Haider/Rosengren 2003)
- Linearisierung hängt von vielen graduellen Faktoren gleichzeitig ab.
- Wie erwerben L2-Lerner die zielsprachliche Einflussstärke dieser Faktoren? (Kurz 2000, Heylen 2005, Bader/Häussler 2010)

# Variation im Mittelfeld

Marc Reznicek, Anke Lüdeling

VF	LSK	MF	RSK
<i>die arbeitenden Menschen</i>	<i>sollen</i>	<i>[mehr und besser]</i> <i>[ ihre Arbeit ]</i>	<i>machen</i>

(BY003)

- Die Konstituentenabfolgen im deutschen Mittelfeld sind sehr variabel. (Haider/Rosengren 2003)
- Linearisierung hängt von vielen graduellen Faktoren gleichzeitig ab.
- Wie erwerben L2-Lerner die zielsprachliche Einflussstärke dieser Faktoren? (Kurz 2000, Heylen 2005, Bader/Häussler 2010)

- |  |   |   |
|--|---|---|
| ▪ <b>Grammatische Funktion</b><br>Subjekt., dir. Objekt., etc. | ▪ <b>Konstituentengewicht</b><br>Wortanzahl, Silbenanzahl | ▪ <b>Belebtheit</b><br>belebt, unbelebt, abstrakt |
| ▪ <b>Kasus</b><br>Nominativ, Akkusativ ...                     | ▪ <b>Satztyp</b><br>Hauptsatz, Nebensatz                  | ▪ <b>Definitheit</b><br>definit, indefinit        |
| ▪ <b>Wortart</b><br>Personalpronomen, Vollnomen                | ▪ <b>Semantische Rolle</b><br>Agens, Patiens, Benefactor  |   |

# Verbstellung

Ute Bohnacker

- **Fehlergesteuerte Perspektive**
  - **V2 vs. \*V3** (Hauptsätze)
  - **Verb-Letzt vs. \*nicht-Verb-Letzt** (Nebensätze)
  - Vergleich mit anderen Studien

# Verbstellung

Ute Bohnacker

- **Fehlergesteuerte Perspektive**
  - **V2 vs. \*V3** (Hauptsätze)
  - **Verb-Letzt vs. \*nicht-Verb-Letzt** (Nebensätze)
  - Vergleich mit anderen Studien
- **Nicht-fehlergesteuerte Perspektiven**
  - Quantitative Unterschiede L2-Korpora/L1-Korpus (Frequenzen)?
    - z.B. Häufung von extraponierten Phrasen im Nachfeld in SWE001 als in CH009 und BY005. Möglicher L1-Einfluss?  
*... dass die Krankpflege heute weiterhin entwickelt ist [als früher]*

# Verbstellung

Ute Bohnacker

## ▪ Fehlergesteuerte Perspektive

- V2 vs. \*V3 (Hauptsätze)
- Verb-Letzt vs. \*nicht-Verb-Letzt (Nebensätze)
- Vergleich mit anderen Studien

## ▪ Nicht-fehlergesteuerte Perspektiven

- Quantitative Unterschiede L2-Korpora/L1-Korpus (Frequenzen)?
  - z.B. Häufung von **extraponierten Phrasen im Nachfeld** im Vergleich zu SWE001 als in CH009 und BY005. Möglicher L1-Einfluss?

*... dass die Krankpflege heute weiterhin **entwickelt ist** [als früher]*

- Hervorstechende **Funktionsunterschiede** L2-Korpora/L1-Korpus?

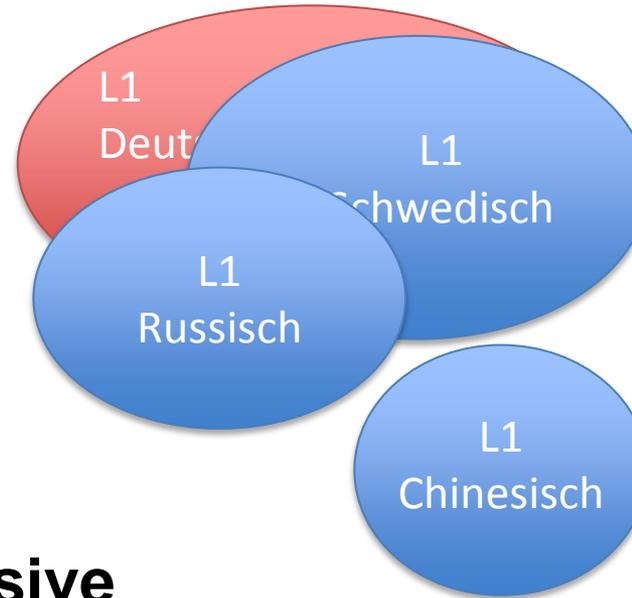
- z.B. möglicher **Übergebrauch von V1-Sätzen** in BY005.

*... Aber seien wir nicht so pessimistisch. **Fragen** wir unsere Eltern über das Dasein einer Jugendlichen ... **Stellen** wir uns eine Situation*

# Passivische Ausdrucksformen

Siegrid Dentler

## Passivische Ausdrucksformen Darstellungsperspektive



### ▪ werden- und sein-Passive

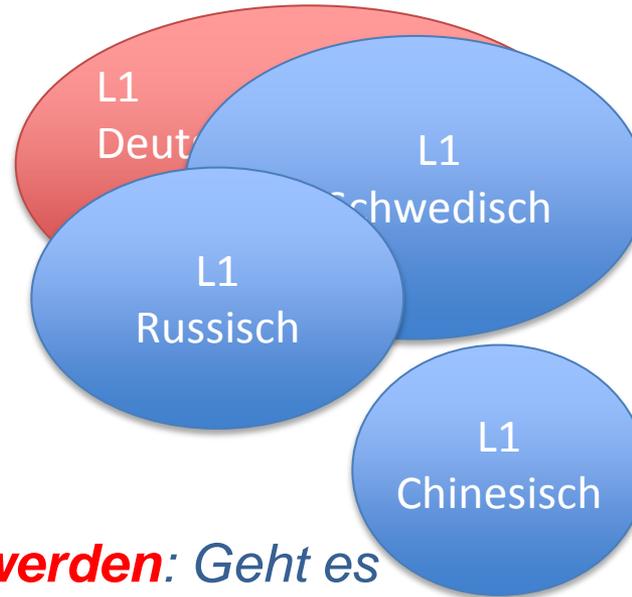
*In diesem Schrift **wird** es hauptsächlich auf fünf verschiedene, aber mit einander sehr eng geknüpfte Punkte **fokussiert**.*

*Diese Punkte **werden** jetzt **vorge stellt**, einem nach einem, aber nicht ganz in einem bestimmten Ordnung, sondern gemischt und unorganisiert, fast in dieselbe Klasse wie die grieschische Wirtschaft.  
(SWE007)*

# Passivische Ausdrucksformen

Siegrid Dentler

## Passivische Ausdrucksformen Darstellungsperspektive



- **modale Infinitive**

*Die Frage **muss gestellt werden**: Geht es unserer Generation besser als früheren Generationen? (SWE005)*

- **"sich-lassen"-, "zu"- und "man"-Periphrasen**

*Bestimmt **lässt sich** diese Frage gar nicht so leicht beantworten (BY002)*

*Heutzutage **sind** solche Worte leicht **zu hören**. (CH005)*

*Das ist eine gute, aber auch eine schwere Frage. Darüber kann **man** viel diskutieren (BY005)*

# Konnexion und Konnektoren

Eva Breindl, Maik Walter

## Forschungsfragen

### Vorüberlegungen

- Welches Tertium comparationis soll gewählt werden?  
(konzept.-seman. Darstellungsperspektive)
- Welche Ausdrucksformen kommen in die Analyse?

# Konnexion und Konnektoren

Eva Breindl, Maik Walter

## Forschungsfragen

### Vorüberlegungen

- Welches Tertium comparationis soll gewählt werden?  
(konzept.-seman. Darstellungsperspektive)
- Welche Ausdrucksformen kommen in die Analyse?

### Analyseperspektiven

- Welche Vorkommensfrequenzen?
- Welche Textfunktionen?

# Konnexion und Konnektoren

Eva Breindl, Maik Walter

- **Konnexion:**
  - inhaltliche Relation zwischen zwei propositionalen Argumenten
  - durch spezifische lexikalische Mittel oder syntaktische Strukturen kodiert (= erweiterte Fassung von Pasch et al. 2003).
- Schaltstelle zwischen der Mikrostruktur der Satzbildung und der Makrostruktur der Diskursorganisation

# Konnexion und Konnektoren

Eva Breindl, Maik Walter

- **Lexikalische Mittel und syntaktische Strukturen:**
  - Subjunktoren (*Weil das Land ganz arm war*)
  - Konjunktoren (*sondern ich bin gesund*)
  - Adverbkonnektoren (*Deswegen, also, aber, dennoch*)
  - Präpositionen (*trotz, wegen*)
  - Infinitivpartikeln (*um, anstatt*)
  - Partizipial- und Infinitivkonstruktionen: (*Fragen wir unsere Eltern ... wären die bestimmt optimistischer.*)

# Konnexion und Konnektoren

Eva Breindl, Maik Walter

## ▪ Lexikalische Mittel und syntaktische Strukturen:

- Subjunktoren (*Weil das Land ganz arm war*)
- Konjunktoren (*sondern ich bin gesund*)
- Adverbkonnektoren (*Deswegen, also, aber, dennoch*)
- Präpositionen (*trotz, wegen*)
- Infinitivpartikeln (*um, anstatt*)
- Partizipial- und Infinitivkonstruktionen: (*Fragen wir unsere Eltern ... wären die bestimmt optimistischer.*)

## ▪ Semantische Relationen:

- temporal
- additiv
- adversativ
- konzessiv
- disjunktiv
- kausal
- konditional
- metakommunikativ

Erfassung der Lernertexte nach: Frequenz der Konnexion, Variationsgrad der Relationen, Variationsgrad in der Lexik, Realisierung syntaktischer Optionen

# Modalpartikeln

Hagen Hirschmann

Wer will ja freiwillig arbeiten , wenn alles was man kriegt , ist nur ein Euro pro Stunde ?  
 PWS VMFIN ADV ADJD VVINF \$, KOUS PIS PIS PIS VVFIN \$, VAFIN ADV ART NN APPR NN \$.  
 wer wollen ja freiwillig arbeiten , wenn alle was man kriegen , sein nur ein Euro pro Stunde ?

(FalkoEssayL2v2.2 > hu001\_2006\_09\_L2v2.2)

- Welche Modalpartikeln werden von fortgeschrittenen Lernenden des DaF verwendet?
- Welches sind die limitierenden Faktoren für den Erwerb von MPn?

# Modalpartikeln

Hagen Hirschmann

- **Untersuchungsmethode:**
  - Annotation von semantischen Klassen
  - Vergleich des Auftretens dieser Klassen in L2- und L1-Texten
  - Fehlerstudie: Welche Arten von Fehlern?
    - topologisch
    - semantisch
    - stilistisch

# Komplexität

Detmar Meurers

- Analyse von Lernersprache hinsichtlich
  - Grad der Elaboriertheit
  - Variation

# Komplexität

Detmar Meurers

- Analyse von Lernaltersprache hinsichtlich
  - Grad der Elaboriertheit
  - Variation
- Involviert linguistische Modellierung auf verschiedenen Ebenen:
  - Lexikon (lexical diversity, etc.)
  - Syntax (Satzlänge, Koordination/Subordination, etc:)
  - Diskurs (Konnektoren, Referenz, etc.)

# Komplexität

Detmar Meurers

- Analyse von Lernaltersprache hinsichtlich
  - Grad der Elaboriertheit
  - Variation
- Involviert linguistische Modellierung auf verschiedenen Ebenen:
  - Lexikon (lexical diversity, etc.)
  - Syntax (Satzlänge, Koordination/Subordination, etc)
  - Diskurs (Konnektoren, Referenz, etc.)
- Annotation und Klassifikation der Texte anhand einer Auswahl von Komplexitätsmaßen

# Quantitative Aspekte

Julia Ricart Brede

- Aufbauend auf den Resultaten der Einzelanalysen
- Anliegen
  - Identifikation von Unterschieden in den Lernerdaten (L1-abhängig und L1-unabhängig)
  - Identifikation von "Faktoren"/ "Merkmalsbündeln"
- Herausforderungen
  - Heterogenität der Daten aus den Einzelanalysen
  - Wahl des/der geeigneten statistischen Prüfverfahren(s)

# Quantitative Aspekte

Julia Ricart Brede

- Clusteranalyse
  - über Austauschverfahren (hypothesengeleitet)
  - über hierarchische Verfahren (explorativ)
- mehrfaktorielle Varianzanalyse (MANOVA)
- explorative Faktorenanalyse

# Qualitative Aspekte

Christina Rosén

- Aufbauend auf den Resultaten der Einzelanalysen
  - Erwerbstheorien, Lernprozesse
  - Universalien? , Strategien?
  - Einflussfaktoren
    - Unterschiedliche Sprachniveaus? (obwohl On-DaF-Test B2-Niveau)
    - Kulturell bedingt?
    - Unterrichts- und Lernmethodik?
    - Lexikaler Transfer bei den Schweden? (nah verwandte Sprache)

**Endziel:** Anwendungsbezug, Relevanz für L2-Didaktik

# Qualitative Aspekte

Christina Rosén

## Gruppen und Individuen

1. Kindheit/Schule/Ausbildung/Auslandsaufenthalte
2. Welche anderen Sprachen haben sie gelernt? Wann/ wie?
3. Deutsch als Fremdsprache:
  - AoO = Age of Onset
  - LoE = Length of Exposure
4. Input: Quantität und Qualität? (Nicht nur LoE)
  - Art des Unterrichts
  - Lernmethoden
  - muttersprachl. Lehrkräfte
  - Deutschkontakte außerhalb des Unterrichts

# Qualitative Aspekte

Christina Rosén

## Gruppen und Individuen

1. Kindheit/Schule/Ausbildung/Auslandsaufenthalte
2. Welche anderen Sprachen haben sie gelernt? Wann/ wie?
3. **Deutsch als Fremdsprache:**
  - AoO = Age of Onset
  - LoE = Length of Exposure
4. **Input: Quantität und Qualität?** (Nicht nur LoE)
  - Art des Unterrichts
  - Lernmethoden
  - muttersprachl. Lehrkräfte
  - Deutschkontakte außerhalb des Unterrichts

Da Input und Frequenz (nach psycholinguistischen Ansätzen) von zentraler Bedeutung für die Internalisierung von L2-Mustern sind, scheint es wichtig, genauere Informationen zu **Punkt 3-4** zu erhalten.

Vielen Dank!

# Literatur

- Carroll, M., J. Murcia-Serra, M. Watorek & A. Bendiscioli, 2000. The relevance of information organization to second language...
- Carroll, M. & C. von Stutterheim, 2003. Typology and information organisation...
- Chafe, W.L. 1994. Discourse, consciousness and time...
- Daneš, F. (1971). Zur linguistischen Analyse der Textstruktur...
- Granger, S. (1996). From CA to CIA and back: An integrated approach to computerized bilingual and learner corpora. In K. Aijmer (ed.) Languages in contrast. Lund: Lund University Press, 37–51.
- Lambrecht, K. 1994. Information Structure and Sentence Form...
- White, L. 2009. Grammatical theory: Interfaces and L2 knowledge...